

Vereinsausflug vom 29.08.2010

Pünktlich um 12.00 Uhr trafen sich 33 BSV'ler zur Abfahrt zum diesjährigen Vereinsausflug.

Diesmal ging die Reise ins „Gebhardshainer Ferienland“ in den schönen Westerwald.

Vorbei an Dierdorf, Hachenburg und kleineren Orten, von deren Existenz bis dato auch niemand von uns etwas wusste, war das Besucherbergwerk „Grube Bindweide“ in Steinebach unser erstes Ziel. Dort erwartete man uns bereits! Mit einem freundlichen „Glückauf“ und ausgestattet mit Schutzhelm und Regenjacke, startete die erste Gruppe zur sogenannten „Einfahrt“ mit der Grubenbahn. Nur eine halbe Stunde später folgte dann der Rest der Truppe.

Eine angenehme frische Luft bei circa 12° C begleitete uns bei der rasanten und ruckeligen Entdeckungsreise in die Welt der Eisenerz-Knappen! Da einige der Grubenführer selbst noch als Hauer gearbeitet hatten, erhielten wir Informationen aus erster Hand. Der Berg umschloss uns, wie ein Schutzwall. So wurde es nur ein ganz wenig gruselig, als man plötzlich, lediglich im Schein eines Frosches (Geleucht), nur noch erkennen konnte, was die Arbeiter damals sahen, auf ihrer Suche nach dem wertvollen Eisenglanz. Wie beschwerlich und später auch laut es unter Tage war, wurde uns anschaulich dargestellt. Die Jüngsten unter uns legten sogar selbst Hand an die schweren Pressluftbohrer. Waren diese Bohrer auch eine enorme Erleichterung im Vergleich zu Hammer und Meisel – so war der Lärm allerdings unerträglich. Arbeitskleidung, Handschuhe, Helm oder sogar Ohrenstöpsel standen zu diesen Zeiten den Männern natürlich nicht zur Verfügung.

Auch wurde uns die „moderne“ Grubentoilette gezeigt (aber Gott sei Dank nicht vorgeführt!)

Am noch vorhandenen Transportaufzug erhielten wir eine Anhörung der jeweiligen Kommandos, die per Klingelzeichen nach oben zum Transportführer gegeben wurden. Da aber die

Schächte inzwischen mit Beton aufgefüllt wurden, blieb uns diese Art der Ausfahrt erspart.denn wenn die Töne nicht richtig oben ankamen.....?!?

Ein kurzer Anruf über's Grubentelefon ersparte uns ebenfalls den mühevollen Aufstieg über eine 90 m hohe Leiter. Die Grubenbahn stand bereit und holte uns wieder ab. So verließen wir tief beeindruckt, durch einen einzigartigen Blick in den früheren Alltag einer Region, das Bergwerk.

Froh, alle wieder bei Tageslicht anzutreffen, machten erst mal ein guter Sekt und Williams-Birnen-Brand die Runde.

Doch es stand ja noch die zweite Station an diesem Tag auf unserem Programm.

Nach einer kurzen Fahrt erreichten wir die Zisterzienserabtei Marienstatt. Anno 1222 gegründet wird es noch heute von den Zisterziensern bewohnt. Man findet dort ein barockes Abteigebäude sowie eine frühgotische Kirche in der regelmäßig Konzerte dargeboten werden. Für Wanderbegeisterte starten historische Pilger- und Wanderwege direkt ab dem Klosterparkplatz.

Doch uns interessierte heute mehr die klostereigene Brauerei und das Restaurant. Auch hier wurden wir freundlich begrüßt und konnten direkt ins Brauhaus hinabsteigen. Dort erhielten wir eine kurzweilige und amüsante Einweisung in die Kunst des Bierbrauens. Selbst ein „Hammer-Bier“ wurde hier schon hergestellt. Der –durch ein Versehen- etwas zu hoch geratene Alkoholgehalt im dunklen Bier, steigerte in Minuten die Stimmung der damaligen Besichtigungsgruppe und man rief nur noch: „Dieses Bier ist der Hammer“!

Natürlich durfte auch bei uns eine Kostprobe des leckeren Bieres nicht fehlen. Aber wir hatten Glück (oder Pech) und erhielten ein „normales Marienstatter“.

Gleich im Anschluß nahmen wir im Restaurant gemeinsam unser Abendessen ein und genossen noch das ein oder andere köstliche

Bier. Nachdem dann alle gesättigt und gestärkt waren, traten wir gegen 20.00 Uhr die Heimreise an.

Wie bereits im Vorjahr, hatte unser Vereinskamerad Rainer Brandt wieder den Bus besorgt und kutschte uns sicher und souverän durch diesen schönen Sonntag.

So ging ein erlebnisreicher Tag mal wieder viel zu schnell zu Ende – Vollgestopft mit Eindrücken, Informationen und Erinnerungen grüßt euch.....

..... bis zum nächsten Ausflug..... Martina Velten August
2010